

Aus der Arbeit des Gemeinderates Sitzung vom 27.01.2022

Einwohnerfrageviertelstunde

In einer der letzten Gemeinderatssitzungen wurde entschieden, dass auf Antrag des neuen Eigentümers der Name der Sorgenmühle in Kreuzbachmühle umbenannt werden darf. Im Pressebericht der VKZ wurde genannt, dass die Ortshistoriker diesem ebenfalls zugestimmt hätten. Diesbezüglich äußerte einer der Nussdorfer Historiker, dass diese Meldung falsch war. Sie wurden nicht gefragt, bekamen aber deshalb viele Rückrufe aus der Einwohnerschaft, wie man so eine Entscheidung hat treffen können, da es sich um einen historischen Namen handelt. Die Entscheidung des Gemeinderats wird jetzt zwar respektiert, auch wenn man damit nicht einverstanden ist. Man bittet jedoch darum, dass die alte Namensbezeichnung auf den Straßenwegweisern erhalten oder zumindest als Zusatz beibehalten wird.

Bürgermeister Schäfer erklärte, dass er bei dem Eberdinger Historiker nachgefragt hatte, der keine Bedenken sah. Auch das Landesdenkmalamt sah kein Hinderungsgrund einer Namensänderung, weshalb der Gemeinderat dieser Änderung zugestimmt hatte. Wichtig war dem Gremium, dass das lange leerstehende Gebäude erhalten bleibt und jetzt wieder bewohnt ist.

Ein Grundstücksbesitzer aus dem Ortsteil Hochdorf berichtete von seinen nachbarrechtlichen Problemen. Da es sich hier um Privatrecht handelt, nahm man dies nur zur Kenntnis.

Ein Hochdorfer Bürger bittet darum sich erneut an das Regierungspräsidium zu wenden, um die lange schon notwendige Sanierung der Hemminger Straße und Neubau eines Gehwegs zu erreichen.

Der Vorsitzende erklärte, dass nach Forderung des Denkmalschutzes der Zaun des privaten Schlossanwesens an dieser Stelle so erhalten werden muss. Die Anlegung eines Gehwegs einschließlich der historischen Mauer mit Zaun müsste die Gemeinde finanzieren und würde ohne Verlegung der Wasserleitung ca. 800.000 € kosten. Weil dieser Gehweg wegen einer gebäudebedingten Engstelle nicht sicher zu begehen wäre, viele der alten Bäume entlang des Grundstücks gefällt werden müssten und in Anbetracht der hohen Kosten hat der Gemeinderat entschieden, auf den Gehweg zu verzichten. Die Anwohner der Theodor-Heuss-Straße u. südlichen Ortsteils können wie bisher schon mit wenig mehr an Wegstrecke und vor allem erheblich sicherer über die Pfarrgasse in die Ortsmitte gelangen.

Baugesuche

Der Gemeinderat konnte für die eingereichten Bauvorhaben, teils mit geringen Ausnahmen von den Bebauungsplänen, die Zustimmung erteilen. Bei zwei Bauanträgen erfolgte jedoch eine Ablehnung. Beim Ersten, weil die geplante Baumaßnahme im Außenbereich nicht mehr der privilegierten landwirtschaftlichen Nutzung entspricht. Das zweite Objekt liegt im unbeplanten Innenbereich, welches sich jedoch nach Art und Maß nicht in die Umgebungsbebauung einfügen würde.

Erschließung des Baugebiets „Hinter dem Zaun IV“, OT Nussdorf

- **Billigung der Entwurfsplanung**
- **Festlegung des Ausbaustandards und Straßennamens**

Herr Herrmann vom Planungsbüro Kirn erläuterte den Anwesenden die Entwurfsplanung der Erschließung des Baugebiets, welcher der Gemeinderat im vorgeschlagenen Standard zustimmte. Da die Erschließung in Verlängerung der bereits vor Jahren erstellten Höhenstraße erfolgt, wird der Straßennamen beibehalten und die angefangene Hausnummerierung fortgeführt.

Erstellung eines Konzepts zum kommunalen Starkregenrisikomanagement

- **Auftragserteilung**

Heftige Starkregenereignisse haben in den letzten Jahren gezeigt, dass unwetterartige Niederschläge überall im Land und auch abseits von größeren Flüssen zu dramatischen Überschwemmungen führen können. Deshalb hat der Gemeinderat die Verwaltung ermächtigt, den Auftrag zur Erstellung eines Konzepts zum kommunalen Starkregenrisikomanagement an das Ingenieurbüro Winkler & Partner GmbH aus Stuttgart zu vergeben, der dieses entlang des

Leitfadens "Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg" erstellen soll. Die Kosten hierfür betragen rund 46.000 € welche vom Land mit 70% bezuschusst werden. Dem Wunsch des Gemeinderats entsprechend sollen parallel dazu ggf. vom Hochwasserrisiko gefährdete Anwesen mit einbezogen werden, damit entsprechend notwendige Schutzmaßnahmen auch dort ermöglicht werden können. Für nachfolgende Schutzmaßnahmen sind vom Land ebenfalls finanzielle Förderungen vorgesehen. Hinsichtlich der Hochwasserschutzmaßnahme im Strudelbachtal gab der Vorsitzende zur Kenntnis, dass derzeit zur Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung zur Umsetzung ein VgV-Verfahren durchgeführt wird.

Anbindung der Büchereien an die „Onleihe Ludwigsburg“

Damit sich Eberdinger Einwohner Medien online bei der „Onleihe Ludwigsburg“ ausleihen können, müssen über eine Bücherei die Systemvoraussetzungen geschaffen und das Programm eingerichtet werden. Um zusätzliche Kosten zu sparen, wird die Einrichtung nur über eine Bücherei, die im Ortsteil Eberdingen, erfolgen. Die hierfür notwendigen anfallenden Kosten betragen einmalig ca. 6.700 € und danach jährlich ca. 5.400 €. Dem stimmten die Ratsmitglieder zu. Die Verwaltung wurde beauftragt dies in die Wege zu leiten und die Benutzungsordnung, mit einer geringen Kostenbeteiligung für Erwachsene Nutzer der onleihe, entsprechend anzupassen.

Haushaltsberatung 2022

Die Haushaltsrede von Bürgermeister Peter Schäfer sowie von den Gemeinderatsgruppierungen können auf der Homepage der Gemeinde Eberdingen im vollen Wortlaut nachgelesen werden.

Die Anregungen und Anträge werden von der Verwaltung geprüft und für die kommende Gemeinderatssitzung zur weiteren Beratung und Entscheidung für den Gemeinderat vorbereitet.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat genehmigte die Annahme von Spenden in Höhe von insgesamt 4.350 Euro, die entsprechend der Zuwendungsziele eingesetzt werden.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung war nichts bekannt zu geben.

Von der Verwaltung wurde darüber informiert, dass:

- die Gemeinde die Aufnahmequote von 15 Personen in Anschlussunterbringung 2021 erfüllt hat. Für 2022 sind ebenso viele angekündigt. Die Plätze müssen entsprechen geschaffen werden.;
- der Antrag auf Förderung von neuen Sirenen in der Gemeinde wegen Überzeichnung abgelehnt wurde. Der Landkreis wird eine Studie über ideale Standorte in den Kreiskommunen in Auftrag geben, Anschaffungen für genehmigte Sirenen fachlich begleiten und nachfolgend auch bei abgelehnten Anträgen den Kommunen eine Bestell- und Abrufplattform schaffen;
- Anträge von Unternehmern vorliegen, mit dem Wunsch Corona-Teststationen in der Gemeinde einrichten zu wollen.

Der Gemeinderat entschied, eine weitere Station im Ortsteil Eberdingen bei der Sporthalle zuzulassen.

Aus der Mitte der Ratsmitglieder wurde informiert, dass die neue Müllentsorgung noch nicht richtig funktioniert. Anstelle von Körben könnte man auch blaue Tonnen anfordern.

Aufgrund der Nachfrage von Kita-Eltern, ob auch für über Dreijährige Kinder von der Gemeinde Lollytest beschafft werden, blieb der Gemeinderat bei der bisherigen Entscheidung, diese weiterhin nur für unter Dreijährige auszugeben. Aus persönlichen Gründen können davon aber individuelle Ausnahmen bei ü3 Kindern gemacht werden.

Bürgermeisteramt Eberdingen